

**Unterstützungsmassnahmen  
im Bildungsbereich des Kantons Aargau  
zum Erreichen einer 95% Abschlussquote  
Sekundarstufe II  
Schwerpunkt Nahtstelle 1**

## Inhalt

### Grundlagen

Regierungsrat Kanton Aargau.....	3
Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS).....	4-5
Umsetzung Volksschule.....	6
Umsetzung Sonderschulung, Heime und Werkstätten.....	7
Umsetzung Berufsbildung und Mittelschule.....	8
BM – Entwicklungsschwerpunkt 1.....	9
Umsetzung Hochschulen.....	10
Umsetzung Bildungsberatung, Sport und Jugend.....	11

### Organigramme

Interinstitutionelle Zusammenarbeit.....	12
Strategische Handlungsfelder.....	13
Übersicht Nahtstelle 1.....	14
Hierarchie Institutionen.....	15

### Institutionen

1155 (Fachstelle Case Management Berufsbildung).....	16
ask! BDAG – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf.....	17
BSLB – Berufs-, Studien und Laufbahnberatung.....	18
Info-Zentren.....	19
JPD – Jugendpsychologischer Dienst.....	20
Laufbahnberatung für erwerbslose Personen.....	21
Lehrpersonenberatung.....	22

### Brückenangebote

ksb – Kantonale Schule für Berufsbildung.....	23
• Kombijahr.....	
• Integrationsprogramm IP.....	
SEMO.....	24
• die Autonauten.....	25
• The Beautyfairies.....	26
• Stollenwerkstatt.....	27
• Storchenstrasse.....	28
• ModulPlus.....	29
• Wendepunkt.....	30
• Starthilfe (LernWerk).....	31
• Second Chance.....	32
Perspektivencamp (Stiftung Speranza).....	33
Swiss Pro Work.....	34

### Angebote

LENA – Lehrstellennachweis des Kantons Aargau.....	35
Junior Mentoring.....	36
Lehrstelle JETZT.....	37
Rent-a-Stift.....	38
Erfolgreich unterwegs in die Lehre.....	39
Bewerbungscoaching.....	40
Coaching von Lehrverhältnissen.....	41
Laufbahncoaching.....	42
Netzwerk IIZ.....	43
Last Call.....	44

## Grundlage Kanton

### Das Bildungspotenzial pflegen und nutzen

**Der Regierungsrat strebt – ausgehend von der Zusammenarbeit im Raum Nordwestschweiz – mit weiteren benachbarten Kantonen die Annäherung und Weiterentwicklung der Bildungssysteme an. Dazu gehören die Harmonisierung der Schulstufen. Besondere Anliegen sind dem Regierungsrat zudem die Nachwuchsförderung in Naturwissenschaften und Technik an den Schulen und bessere Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Regierungsrat will am bewährten dualen Bildungssystem festhalten und die enge Wechselwirkung zwischen berufsbildenden Schulen und der Wirtschaft erhalten.**

Aus dem Entwicklungsleitbild des Regierungsrates 2009–2018

Entwicklungsleitbild des Regierungsrates 2009–2018

Quelle: [www.ag.ch/elb](http://www.ag.ch/elb)

AFP Aufgaben- und Finanzplan 2010–2013 Grosser Rat per 1.12.2009

Quelle: [www.ag.ch/regierungsrat](http://www.ag.ch/regierungsrat)

## Grundlage Departement Bildung, Kultur und Sport, BKS

### Vision

**Keine Jugendliche, kein Jugendlicher verlässt die Schule ohne einen Abschluss, der für das Berufsleben oder die Hochschule qualifiziert.**

Quelle: [www.ag.ch/bks](http://www.ag.ch/bks)

### Ziel

**95% der 20-Jährigen erreichen bis ins Jahr 2015 einen Abschluss auf Sekundarstufe II.**

EDK 2006, BBT 2008

Quelle: [www.](http://www.)

Quelle: [www.](http://www.)

## Grundlage Departement Bildung, Kultur und Sport, BKS

### Strategische Ziele in der Bildung:

Alle Personen, die ihre Ausbildung im Aargau absolvieren, werden fachlich und fachübergreifend qualifiziert. Begabten und leistungsfähigen Jugendlichen bietet der Aargau die Möglichkeit, sich an Hochschulen wissenschaftlich zu qualifizieren.

Alle Aargauer Schülerinnen und Schüler erwerben in ihrer Ausbildung die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.

Die Bildungsinstitutionen im Aargau bereiten die jungen Menschen darauf vor, einen Platz in der Gesellschaft zu finden, der ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entspricht.

Das Bildungsangebot ermöglicht allen jungen Menschen im Aargau, sich sozial zu integrieren.

Alle Kinder und Jugendlichen erleben die Zeit, die sie in Aargauer Schulen verbringen, als sinnstiftend und lustvoll.

### Umsetzung in den Aufgabenbereichen:

- Volksschule
- Sonderschulung, Heime, Werkstätten
- Berufsbildung und Mittelschule
- Hochschulen
- Beratungsdienste und Ausbildungsbeiträge
- Sport, Jugend

### Umsetzungshierarchie BKS

1. Aufgaben
2. Umfeldentwicklung
3. Entwicklungsschwerpunkte

## Abteilung Volksschule

### Aufgabe

„Vermitteln von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem sinnstiftenden und motivierenden Lernklima in der leistungsorientierten Volksschule; Schülerinnen und Schüler erwerben die Grundlage für eine weiterführende Ausbildung zu ihrer Integration in die demokratische Gesellschaft und für ihren Berufs- und Lebenserfolg.“ (SAR 152.210)

Die Volksschule umfasst den Kindergarten, die Primarschule und den obligatorischen Schulunterricht bis zum 11. Schuljahr. Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig und dauert mindestens ein Jahr. Die Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule dauert vier Jahre und unterteilt sich in die Real-, Sekundar- und Bezirksschule.

### Entwicklungsschwerpunkte

- Qualitätsmanagement an den Volksschulen
- Einführung von Englisch und Französisch an der Primarschule
- Begabtenförderung
- Bildungsraum Nordwestschweiz (NWCH)
- Entlastung der Lehrpersonen der Volksschule
- Instrumentalunterricht
- Einheitlicher Lehrplan der deutschsprachigen Kantone
- Stärkung der Volksschule
- Zusatzlektionen für Schulen mit übermässiger Belastung

## Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten

### Aufgabe

"Fördern, Schulen, Betreuen und Beschäftigen von Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in ambulanter oder stationärer Form zur schulischen, beruflichen und sozialen Integration."  
(SAR 152.210)

Der Kanton hat den Auftrag, die Schulung, Förderung, Ausbildung, Beschäftigung und Betreuung von Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen mit einem bedarfsgerechten Angebot an stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sicherzustellen.

### Entwicklungsschwerpunkte

- Vorbereitung und Umsetzung NFA

## Abteilung Berufsbildung und Mittelschule

### Aufgabe

„Vermitteln von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem sinnstiftenden und motivierenden Lernklima in der leistungsorientierten Sekundarstufe II; die Lernenden erwerben die Grundlage für ihren Studien-, Berufs- und Lebenserfolg.“ (SAR 152.210)

Mit dem Angebot an weiterführenden Schulen will der Kanton allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Abschluss ermöglichen, der für das Berufsleben oder die Hochschule qualifiziert und einen selbstständigen Lebensunterhalt ermöglicht. Eine fundierte Ausbildung soll zudem den qualifizierten beruflichen und akademischen Nachwuchs für Forschung, Industrie und Wirtschaft sicherstellen und damit den Kanton als attraktiven Wirtschaftsstandort stärken.

### Entwicklungsschwerpunkte

- Massnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Qualitätsentwicklung und -sicherung an Berufs- und Mittelschulen
- Begabtenförderung
- Annäherung der Maturitätsquote an den schweizerischen Durchschnitt

## Abteilung Berufsbildung und Mittelschule

### Entwicklungsschwerpunkt 1: Förderung von Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit (320ES0020)

Die Förderung von Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit verfolgt zwei zentrale Ziele:

Auf der einen Seite sollen Unternehmen zur Schaffung und nachhaltigen Erhaltung von Ausbildungsplätzen motiviert werden.

Andererseits werden, ergänzend zu bestehenden Angeboten des Kantons, Unterstützung suchende Jugendliche auf dem Weg in die Berufsbildung, während der Berufslehre und beim Einstieg in die Arbeitswelt begleitet.

Das kantonale Massnahmenpaket beinhaltet 2009 folgende Teilprojekte:

- Junior Mentoring
- Lehrstelle JETZT
- Rent-Angebote
- Lehrstellenförderung
- KMU-Support
- Laufbahn-Coaching
- Vermittlung Berufspraktika
- Pilot- und Kleinprojekte.

Die verschiedenen Massnahmen werden neu im Rahmen des Case Managements Berufsbildung gebündelt. Die Teilprojekte Junior Mentoring, Rent-Angebote und Lehrstelle JETZT wurden erfolgreich umgesetzt und werden wie die Folgemaassnahmen zur Lehrstellenförderung ab 2010 über das Basisgeschäft (Globalbudget) weitergeführt. Das Teilprojekt Coaching und Begleitung von Lehrverhältnissen (COBE) wurde abgeschlossen. Diese Massnahme wird aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses (Motion Burgherr) fortgeführt.

Die laufenden Schritte

ab 2010: Folgemaassnahmen zur Lehrstellenförderung

2009-11: Umsetzung der Bundesvorgaben zum Case Management Berufsbildung (Team 1155)

Weitere Informationen:

[www.ag.ch/vitaminl](http://www.ag.ch/vitaminl)

[www.1155.ch](http://www.1155.ch)

[www.ag.ch/konjunktur](http://www.ag.ch/konjunktur)

## Abteilung Hochschulen

### Aufgabe

"Gewährleisten des Angebots an Studienplätzen, die für eine hochqualifizierte, verantwortungsvolle Arbeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft befähigen; Fördern des Wissens- und Technologietransfers zur Entwicklung des Standorts Aargau." (SAR 152.210)

Der Kanton hat im Hochschulbereich vor allem eine Gewährleistungsfunktion, da er selbst nicht Anbieter von Studienplätzen ist, sondern über langfristige interkantonale Vereinbarungen die Zugänglichkeit von Studienplätzen für seine Studierenden sicherstellt. Ein Beitrag zu einem qualitativ hoch stehenden Hochschulangebot wird geleistet über die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und universitären Einrichtungen, insbesondere mit der Universität Basel und dem Paul Scherrer Institut (PSI). Der Kanton fördert den Wissens- und Technologietransfer zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Aargau.

### Entwicklungsschwerpunkte

- Campus Brugg-Windisch
- Nanotechnologie
- Wissens- und Technologietransfer
- Zentrum für Demokratie

## Abteilung Bildungsberatung, Sport und Jugend

### Aufgabe

„Informieren, Beraten sowie Begleiten in Bezug auf Schul-, Berufs-, Studien-, Ausbildungsbeitrags- oder Laufbahnfragen zur chancengerechten Integration nach individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten; Information und Beratung stehen auch Lehrpersonen, Institutionen und Behörden zur Verfügung.“ (SAR 152.210)

Der Kanton unterstützt mit Stipendien und Darlehen die Aus- und Weiterbildung von Personen, welche die notwendigen finanziellen Mittel nicht alleine aufbringen können.

Die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf umfassen die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die schul- und jugendpsychologische Beratung an der Sekundarstufe II. Lehrpersonen und Mitglieder von Schulleitungen werden durch die Lehrpersonenberatung unterstützt. Die Aufgabe wird gestützt auf den Leistungsauftrag des Kantons durch den Verein Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau (BDAG) wahrgenommen.

### Entwicklungsschwerpunkte

Dieser Aufgabenbereich enthält derzeit keinen Entwicklungsschwerpunkt.

Weitere Informationen:  
[www.beratungsdienste-aargau.ch](http://www.beratungsdienste-aargau.ch)  
[www.ag.ch/stipendien](http://www.ag.ch/stipendien)

## Interinstitutionelle Zusammenarbeit der Unterstützungsmassnahmen im Bildungsbereich

### Schule, Ausbildung

Volksschulen  
Mittelschulen / Berufsbildung  
Hochschulen / Weiterbildung

### Wirtschaft, Arbeitsmarkt

Betriebe  
Verbände (ODA)  
AWA, RAV

### Gesundheit, Rehabilitation

Invalidenversicherung  
SUVA  
Psychiatrische Dienste

### Soziale Integration

Sozialdienste  
Migrationsamt  
Strafvollzug

## Strategische Handlungsfelder zum Erreichen einer 95% Abschlussquote Sekundarstufe II

### Eintritt

Eintritt in die Sekundarstufe II  
Aktionslinie Ausbildung ermöglichen

1

### Durchhalten

Drop out verhindern  
Aktionslinie Abbruch vermeiden

2

### Abschluss

Formelle Befähigung  
Aktionslinie Abschluss sicherstellen

3

Nahtstelle 1:  
Übergang Volksschule (Sek I) in die  
Berufliche Grundbildung, Mittelschule

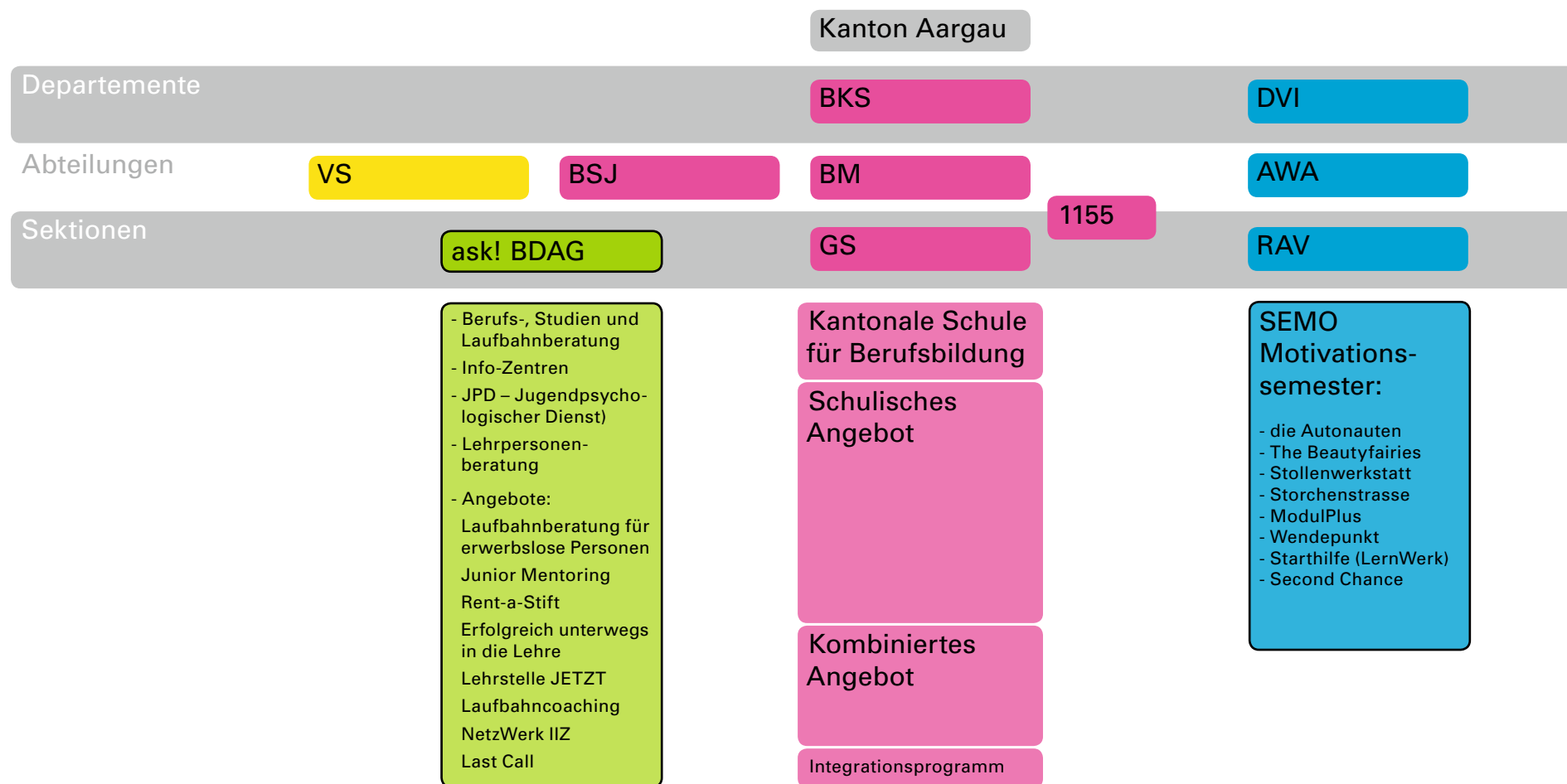
Nahtstelle 2:  
Übergang Berufliche Grundbildung, Mit-  
telschule ins Erwerbsleben, Studium an  
HF, FH, Uni / ETH

Das Zusammenspiel der Massnahmen in den drei Handlungsfeldern garantiert hohe Effektivität und Effizienz der einzelnen Massnahmen (unter Berücksichtigung der Chancengerechtigkeit; Equity) und trägt zu einer Steigerung der Abschlussquote Sek II bei (unter Beibehaltung der Qualität und Steigerung der Nachhaltigkeit).

## Übersicht Nahtstelle 1



## Organigramm der Institutionen mit Fokus auf Unterstützungsmassnahmen



Externe Institutionen mit Leistungsvereinbarungen

## 1155 – Case Management Berufsbildung

Team 1155 richtet sich an junge Menschen, bei denen eine Gefahr besteht, den Übertritt in die berufliche Grundbildung nicht erfolgreich zu schaffen. Team 1155 engagiert sich dann, wenn bereits bestehende Angebote nicht genutzt werden oder nicht genutzt haben. Im Mittelpunkt steht die Motivation der jungen Menschen, trotz Schwierigkeiten eine Lehrstelle zu suchen und zu finden. Das Angebot in Aarau ist unentgeltlich und vertraulich. Es steht allen jungen Menschen bis 24 Jahre aus dem Kanton Aargau zur Verfügung. Die Beratung orientiert sich an den Fähigkeiten der

Teilnehmenden. Team 1155 zieht andere Stellen, welche mit den jungen Menschen arbeiten, von Beginn weg mit ein. Sie erhalten von Team 1155 eine durchgehende Unterstützung und Begleitung bis zum erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung. Ziel ist, jungen Erwachsenen eine eigenständige Entwicklung zu ermöglichen, damit sie ihre Talente entfalten können. Ein Ausbildungsplatz ist der erste Schritt auf dem Weg dazu. Der Umgang mit Hindernissen kann gelernt werden. Umwege erhöhen die Kenntnisse.

Quelle: [www.ag.ch/1155](http://www.ag.ch/1155)

## ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf AG

Ihre berufliche Entwicklung ist unsere Vision. Ihre Frage ist unser Auftrag.

Wir sind die führende Beratungsorganisation im Bereich Ausbildung und Beruf im Kanton Aargau – wir unterstützen, fördern und begleiten Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Wie immer Ihre Fragestellungen im Bereich Ausbildung und Beruf lauten, wenden Sie sich an uns.

Kompetente Mitarbeitende helfen Ihnen weiter und erfahrene Fachspezialistinnen und -spezialisten unterstützen Sie beim Erarbeiten von Lösungen.

### Über uns

Pro Jahr besuchen über 40'000 Personen ein Info-Zentrum, ca. 11'000 Menschen beanspruchen eine persönliche Beratung und rund 900 Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen werden durchgeführt.

In den Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf Aargau sind 110 Mitarbeitende in 70 Vollzeitstellen tätig.

Der Jahresumsatz beträgt ca. 13 Millionen Franken.

Unsere Standorte: Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen, Zofingen und Bad Zurzach.

## BSLB – Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

**Du** besuchst die Bezirks-, Sekundar- oder Realschule und stehst vor der Berufswahl?

**Du** suchst eine Lehrstelle oder eine passende (Mittel-)Schule?

**Du** willst ein Zwischenjahr nach der Schule planen?

**Sie** möchten einen Lehrabschluss nachholen?

**Sie** stehen mitten im Berufsleben und interessieren sich für eine Weiterbildung?

### Ihre Themen

- Erste Berufswahl
- Wege zur Lehrstelle
- Zwischenlösungen
- Laufbahn, Fortbildung

### Unser Angebot

- Information, Beratung
- Unterstützung für Eltern und Lehrpersonen
- Veranstaltungen

**Sie** besuchen eine Mittelschule oder stehen vor der Berufs- und Studienwahl?

**Sie** machen die Berufsmatur und möchten Ihre nächsten Schritte planen?

**Sie** wollen die (Berufs-)Matur nachholen?

**Sie** studieren oder haben ihr Studium abgeschlossen?

**Sie** stehen mitten im Berufsleben und interessieren sich für eine Weiterbildung an einer Hochschule?

### Ihre Themen

- Rund um die Kanti
- Matur – und dann?
- Die Studien- und Berufswahl
- Uni-Studium, Alternativen
- Zwischenlösungen
- Berufseinstieg
- Laufbahn, Fortbildung

### Unser Angebot

- Information & Beratung
- Newsletter
- Veranstaltungen
- Kontakt und Standorte

## Info-Zentren

In unseren sechs Info-Zentren finden sich Informationen zur Thematik Ausbildung und Berufswelt in Form von Ordnern, Büchern, Broschüren und DVD/Video.

In den sechs Info-Zentren der Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau finden Sie Informationen, Entscheidungshilfen und Antworten zu Ihrer Suche nach Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf allen Stufen.

Der Besuch im Info-Zentrum ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Arbeitsplätze und Internetstationen stehen zur Verfügung und Fachpersonen bieten Kurzgespräche an.

In allen Info-Zentren finden Sie Literatur und Medien unter anderem zu folgenden Themen:

- Berufswahl/Mittelschulen
- Zwischenlösungen
- Studium
- Laufbahn

## Jugendpsychologischer Dienst

### Wir beraten und begleiten

- junge Erwachsene ab 16 Jahren, die im 10. Schuljahr, in einer beruflichen Grundbildung (Lehre) oder Mittelschule stehen oder erwerbslos sind
- Eltern
- Berufsbildungsverantwortliche
- Lehrpersonen
- Schulleitungen

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche mit Wohn- oder Ausbildungsort im Kanton Aargau sowie an ihre Eltern, ihre Berufsbildungsverantwortlichen, ihre Berufsschul- und Mittelschullehrpersonen.

### Wir bieten:

- Beratung und Begleitung
- Kurse zur Förderung der Selbstsicherheit
- Informationsmaterial und Links zu verschiedenen Themen.
- Unsere Dienstleistungen sind unentgeltlich, unabhängig, freiwillig und vertraulich.

## Laufbahnberatung für erwerbslose Personen (AWA)

### Angebote und Beratung

Wenn Sie Ihre Stelle verlieren und vorher für einige Zeit Beiträge an die Arbeitslosenversicherung (ALV) entrichtet haben, haben Sie grundsätzlich Anspruch auf Versicherungsleistungen, so genannte Taggelder. Umfang und Bezugsdauer der ALV-Leistungen hängen von den besonderen Umständen ab. Falls Sie nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses nicht gleich wieder arbeiten können, sollten Sie sich unverzüglich – am besten noch während der Kündigungsfrist – beim zuständigen Arbeitsamt auf Ihrer Gemeinde oder im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) anmelden. Dann wird Ihnen ein Personalberater oder eine Personalberaterin zugeteilt.

Suchen Sie allenfalls auch das Gespräch mit Vertrauten oder Berufs- und Laufbahnberatern oder -beraterinnen, falls Sie eine Standortbestimmung vornehmen möchten.

### Selbstständig werden?

Spielen Sie manchmal mit dem Gedanken, selbstständig zu werden und eine eigene Firma zu gründen? Gerade in Situationen, wo man sich neu orientiert (oder orientieren muss), kann das Thema Firmengründung eine grosse Anziehungskraft entwickeln. Der Schritt in die Selbstständigkeit ist ein grosser Schritt, und es ist ratsam, diesem Schritt in Gedanken schon einige Schritte voraus zu sein. Verschiedene Ratgeber-Medien können Sie dabei unterstützen.

## Lehrpersonenberatung

### Wir unterstützen

- Lehrpersonen
- Schulleitende
- Studierende

die sich beruflich oder persönlich weiter entwickeln wollen und an der Volksschule, an kantonalen Schulen, Berufsfachschulen oder Fachhochschulen im Kanton Aargau tätig sind, oder an der Pädagogischen Hochschule studieren.

### Unser Angebot:

- Beratung
- Führungskoaching
- Supervision
- Weiterbildungen / Gruppenangebote

## ksb – Kantonale Schule für Berufsbildung

### **Einstieg in die Berufswelt**

Die Kantonale Schule für Berufsbildung bereitet Jugendliche auf berufliche Grundausbildungen und schulische Ausbildungen der Sekundarstufe II vor.

Lern- und leistungsbereite Jugendliche erhalten eine Chance für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt.

### **Individuelle Entwicklung und soziale Einbettung**

Die Kantonale Schule für Berufsbildung führt rein schulische und mit beruflichen Praktikas kombinierte Brückenangebote. Die Jugendlichen, die sich für die Kantonale Schule für Berufsbildung entscheiden, haben unterschiedliche Bedürfnisse. Darauf geht das pädagogische Konzept ein: Es gewährleistet einerseits eine individuelle Entwicklung der Persönlichkeit und stellt andererseits die soziale Einbettung sicher.

Die Lernenden übernehmen schrittweise die Verantwortung für ihren Lernprozess. Sie arbeiten an ihren Wissenslücken, ihrem Berufswahlprozess, an ihrem Lern- und Arbeitsverhalten und an ihren Stärken.

Die Kantonale Schule für Berufsbildung leistet damit einen Beitrag zur Integration der Jugendlichen in unsere Gesellschaft.

### **Zusammenarbeit mit der Berufswelt**

Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Berufswelt und sind mit dieser auf verschiedenen Ebenen vernetzt. Wir orientieren uns an der Berufswelt und führen die Lernenden schrittweise an sie heran.

> Kombijahr  
> IP

Quelle: [www.berufsbildung.ag](http://www.berufsbildung.ag)

## SEMO

Motivationssemester sind Programme für stellenlose Jugendliche ohne abgeschlossene berufliche Grundbildung.

Motivationssemester unterstützen die Teilnehmenden bei der beruflichen Integration in die Arbeitswelt.

Motivationssemester werden durch die Rahmenbedingungen des Staatsekretariats für Wirtschaft (SECO) definiert, von der Arbeitslosenversicherung (ALV) finanziert und von den kantonalen Arbeitsämtern organisiert.

Motivationssemester gibt es seit 1994; total 70 Programme laufen in der ganzen Schweiz (Deutschschweiz 49, Westschweiz 19, Tessin 2) – Stand 2010

Die Angebote im Kanton Aargau

<b>die Autonauten</b>	verein social input	Aarau
<b>The Beautyfairies</b>	verein social input	Aarau
<b>Stollenwerkstatt</b>	Verein Stollenwerkstatt	Aarau
<b>Storchenstrasse</b>	Verein Storchenstrasse	Möhlin
<b>ModulPlus</b>	verein ipsylon	Lenzburg
<b>Wendepunkt</b>	Stiftung Wendepunkt	Muhlen
<b>Starthilfe</b>	Verein HEKS LernWerk	Turgi
<b>Second Chance</b>	Lernzentren LfW	Baden

Quelle: [www.ch-semo.ch](http://www.ch-semo.ch)

## die Autonauten

Mit dem Angebot „die Autonauten“ lanciert der Verein social input ein Pilotprojekt zur sinnvollen Integration von fremdsprachigen Personen im Kanton Aargau. Primäres Ziel von social input ist die berufliche und soziale Integration von 16 – 20 jährigen, fremdsprachigen Jugendlichen.

Der Verein social input hat das Pilotprojekt „die Autonauten“ auf das Bedürfnis der zuweisenden Stellen (AWA Aargau / RAV Suhr, Stadt Aarau) zugeschnitten und mit diesen zusammen erarbeitet.

Das Projekt ist als Massnahme gegen (Langzeit)- Arbeitslosigkeit bei fremdsprachigen Jugendlichen konzipiert worden. Das Projekt ist in beiden Bereichen (Bildung/Arbeit) ein Bildungsprogramm mit Präventivcharakter.

Mit der Autogarage Rihs konnte ein sozial engagiertes KMU zur Zusammenarbeit gefunden werden, wodurch dem Projekt ein dem ersten Arbeitsmarkt authentischer Arbeitsbereich erschlossen wird.

Das Projekt konzentriert sich auf 16 – 20 jährige fremdsprachige männliche Jugendliche, die oft aufgrund des verspäteten Familiennachzugs sprachliche, kulturtechnische und schulische Defizite haben und dadurch keine bis wenig Arbeitserfahrungen erwerben konnten.

Social Input geht davon aus, dass die Zielsetzungen für die berufliche Integration der Jugendlichen auf deren individuelle Ansprüche, Bedürfnisse und Probleme ausgerichtet werden müssen. Die Jugendlichen müssen aber auch lernen sich den Anforderungen und der Leistungserwartung des ersten Arbeitsmarktes zu stellen. Deshalb sind im Leitbild von social input gmbh die individuellen Zielsetzungen in den direkten Zusammenhang mit den Auflagen des 1. Arbeitsmarktes gesetzt. Aufgrund dieser Ausgangslage ist das Projekt in 3 Teile gegliedert:

Arbeit – Bildung – Beratung.

## The Beautyfairies

Am 01. September 2009 startet der Verein social input mit seinem jüngsten Produkt, einem Motivationssemester für junge Frauen „The Beautyfairies“. Das Programm bietet Platz für 20 Frauen und ist analog zu den Autonauten aufgebaut. Es wird von Frauen für Frauen angeboten und durchgeführt. Der Arbeitsbereich gestaltet sich durch das Betreiben eines Coiffeur- und Beautybetriebs mit eingeschränkten Öffnungszeiten.

Quelle: [www.ag.ch/vitamin1](http://www.ag.ch/vitamin1)

## Stollenwerkstatt

Das Programm SEMO der Stollenwerkstatt bietet arbeitslosen Jugendlichen im Alter von 15 - 21 Jahren Einsatzplätze an. Ein Einsatz dauert in der Regel 6 Monate, kann aber um weitere 6 Monate verlängert werden. Ziel des Programms - aufgeteilt in Werkstatt, Bildung und einen Tag fest eingeplante Bewerbungsunterstützung - ist es, den Jugendlichen eine berufliche Perspektive zu eröffnen. In der Werkstatt lernen sie mit verschiedenen Materialien zu arbeiten.

Mit unterschiedlichen Projekten und Arbeitseinsätzen können Schlüsselqualifikationen erworben werden, die im beruflichen Alltag wichtig sind. In den Bildungsblöcken werden Wissenslücken geschlossen.

In der Bewerbungsunterstützung wird mit den Jugendlichen ihr Berufsziel erarbeitet und der ganze Berufsfindungs- und Bewerbungsprozess wird individuell begleitet. Der Besuch von Berufserkundungen, Schnupperlehren und externen Praktika wird gefördert.

Integriert in Werkstatt und Schule werden mit den Jugendlichen Schlüsselkompetenzen erarbeitet, so dass sie bei Programmende optimal auf einen Ein- bzw. Wiedereinstieg in die Berufsausbildung vorbereitet sind.

Quelle: [www.stollenwerkstatt.ch](http://www.stollenwerkstatt.ch)

## Storchenstrasse

### Wer kann am SEMO teilnehmen?

SchulabgängerInnen mit Wohnsitz im Kanton Aargau, die

- keine Lehrstelle oder Lehre mit Attest gefunden haben
- keine Arbeitsstelle in Aussicht haben ihre Lehr- oder Arbeitsstelle abgebrochen haben
- im Alter zwischen 15 und 21 Jahren sind

### Wie lange dauert das SEMO?

Das Programm dauert 6 Monate und kann bei Bedarf um weitere 6 Monate verlängert werden. Jederzeit kann das Programm abgebrochen werden, wenn eine andere Lösung gefunden wurde.

### Welche Fächer werden angeboten?

Mathematik, Deutsch, Allgemeinbildung  
Projekttag:

Erlangen von Arbeits- und Sozialkompetenz durch Training nach der Methode der Verhaltenstherapie

Handwerkliche Fähigkeitsentwicklung sowie Arbeits- und Sozialkompetenz durch Training nach der Methode des Technischen Gestaltens

### Welche Arbeitsbereiche werden angeboten?

Zu Beginn des Programms werden 3 der 6 Arbeitsbereiche gewählt und zu je 8 Wochen besucht

### Welche persönliche Beratung wird angeboten?

- Hilfestellungen bei Themen, die Ihr aktuelles Leben beeinträchtigen
- Hilfe zur Erhöhung ihrer Handlungsfähigkeit bei Problemen
- Zukunftsperspektiven begleitet entwickeln

### Wie gross sind die Klassen?

Das Programm bietet Platz für 15 SchulabgängerInnen

### Welches sind die Ziele des Motivationssemesters?

- Vorbereitung auf die Arbeitswelt
- Motivation eine Lehre oder Lehre mit Attest zu beginnen
- Finden einer Lehrstelle oder Alternative (weitere Schulbildung etc.)
- Verbesserung der schulischen Leistungen und Aufarbeitung schulischer Lücken (Mathe, Deutsch und Allgemeinbildung)
- Entwickeln der Selbständigkeit
- Berufsfindung, angepasst an die persönliche und wirtschaftliche Situation
- Erlangen der notwendigen Kompetenzen für die Arbeitswelt (Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Ordnung, Disziplin, Belastbarkeit, etc.)

Quelle: [www.storchenstrasse.ch](http://www.storchenstrasse.ch)

## ModulPlus

Der Verein ipsylon bietet ein Motivationssemester unter dem Namen „ModulPlus“ an. Im „ModulPlus“ beschäftigt und schult der Verein Schulabgänger und Jugendliche, welche keine Lehrstelle/Arbeitsstelle gefunden oder eine Lehre abgebrochen haben. Durchschnittlich werden 40 Jugendliche auf der Suche nach einer Arbeits- oder Lehrstelle unterstützt sowie mit Ergänzungsschulung und praktischen Arbeitseinsätzen für die weitere berufliche Laufbahn vorbereitet. Die jungen Frauen und Männer werden je nach Interesse in den Bereichen Handwerk, Gastronomie oder Detailhandel gefördert.

### **Aus Schülern werden Mitarbeiter**

Das ModulPlus unterstützt die Jugendlichen im Übergang von der Schule ins Berufsleben. Gemeinsam mit dem ModulPlus schaffen es zahlreiche Jugendliche, eine geeignete Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden. Arbeitgeber schätzen die beruflichen Fertigkeiten und die erworbenen Sozialkompetenzen der ModulPlus-Absolventen.

### **Reife Persönlichkeiten**

Das fachkundige ipsylon-Team bildet die ModulPlus-Teilnehmer nach arbeitsagogischen Grundsätzen aus. Das Hauptgewicht liegt neben der handwerklichen und schulischen Ausbildung auf der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Frauen und Männern.

## Stiftung Wendepunkt

### Programme zur vorübergehenden Beschäftigung

Für Stellensuchende mit Taggeld der Arbeitslosenkasse (PvB, SEMO, QHA).

### Einsatzprogramme für Sozialhilfebezügler/innen

Für Stellensuchende ohne Anrecht auf Unterstützung der Arbeitslosenkasse.

### Einsatzprogramme für Asylsuchende

Für Asylsuchende ohne sinnvolle Tagesstruktur.

### Geschützte Arbeitsplätze

Für Menschen mit psychischer Leistungsbeeinträchtigung, die eine IV-Rente beziehen.

### Anstellung im Teillohn

Für Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit ohne IV-Rente.

### Ergänzende Angebote

- Berufliche Massnahmen im Auftrag der IV (Abklärung, Arbeitstraining, Ausbildung)
- Integrationsmassnahmen im Auftrag der IV
- Potentialabklärung für die Arbeitsmarktintegration
- Coaching von Lehrverhältnissen
- Betreutes oder begleitetes Wohnen

### Bildung

Wir verfügen über ein breites, modular aufgebautes Bildungsangebot zur Qualifizierung der Teilnehmenden.

### Beratung und Integration

Unsere Mitarbeitenden in den Arbeitsbereichen werden durch den Fachbereich Beratung und Integration unterstützt, die auch die reibungslose Kommunikation mit unseren Zuweisern sicherstellt.

### Arbeitsbereiche

Wir bieten eine breite Auswahl an handwerklichen Berufen, wo unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Ausbildung, Leistungsfähigkeit sowie Neigungen und Fähigkeiten berücksichtigt werden können.

### Stellenvermittlung

Über unsere Tochtergesellschaft Drehpunkt Personal GmbH werden Teilnehmer für kürzer- und längerfristige Anstellungen in den primären Arbeitsmarkt vermittelt. Dadurch wird die Wiedereingliederung gefördert.

## Starthilfe (Lernwerk)

Starthilfe ist ein Motivationssemester (SEMO) und richtet sich an Jugendliche von 15 – 21 Jahren. Das Ziel der Teilnehmenden des Programms ist, eine Lehrstelle oder Anschlusslösung zu finden.

### Nutzen

- Wissen, welcher Ausbildungsweg der Richtige ist
- Vertraut machen mit dem Arbeitsleben
- Festigen und erarbeiten persönlicher Kompetenzen wie: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Lehrstelle oder Anschlusslösung finden

### Eintritt und Dauer

Der Eintritt ist jederzeit möglich  
6 Monate, maximal 12 Monate

### Aufnahmebedingungen

Die Jugendlichen sind zwischen 15 – 21 Jahre, bei der Arbeitslosenkasse gemeldet oder haben eine Kostengutsprache einer Gemeinde/Sozialdienst. Die Schulpflicht ist absolviert. Es wurde keine Lehrstelle gefunden oder die Lehre wurde abgebrochen. Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse sind vorhanden sowie die Motivation, zuverlässig am Programm teilzunehmen.

## Second Chance

Second Chance – eine Chance für Lehrabbrecherinnen und Lehrabbrecher Die Massnahme richtet sich an Jugendliche, welche die Berufslehre oder eine schulische Ausbildung (Niveau Sek.II) abgebrochen haben. Mit diesem kombinierten Angebot erhalten sie die Chance, sich in einem einjährigen Programm auf den Wiedereinstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Zunächst besuchen sie sechs Monate lang die Lernzentren in Baden und arbeiten anschliessend während weiterer 6 Monate in einer ABB-Geschäftseinheit, falls sie in der Zwischenzeit keine Lehrstelle gefunden haben. Zusätzlich besuchen die Jugendlichen während des ganzen Jahres einen Bildungstag pro Woche im LernWerk in Turgi.

„Second Chance“ ist eine Kooperation zwischen ABB Schweiz,, dem Kanton Aargau, den Lernzentren LfW in Baden und dem HEKS LernWerk in Turgi. Dieses innovative Angebot leistet einen weiteren Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit. Die Erfahrungen der Pilotphase sind sehr positiv, deshalb wurde das Projekt ins definitive Angebot der Motivationssemester des Kantons aufgenommen.

## Perspektivencamp – Stiftung Speranza

Jedes Jahr finden zahlreiche Jugendliche in der Schweiz keine Lehrstelle. Für einige von ihnen gibt es gezielte Integrationsmassnahmen. Voraussetzung für die Teilnahme am Perspektivencamp ist eine gewisse Grundmotivation und Bereitschaft der Jugendlichen, sich persönlich weiter zu entwickeln. Die Zuweisung erfolgt über die Behörden auf Kantons- oder Gemeindeebene (RAV, Sozialdienste, Amtvormundschaftsbehörden, etc.).

Das Ziel dieser Perspektivencamps ist die nachhaltige berufliche Integration der jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 25 Jahre, die auf Grund ihrer Historie keine Lehrstelle, keine Anschlusslösung ge-

funden haben oder in keiner Zwischenlösung (Brückenangebot / semo) integriert sind. Ein Grossteil der Jugendlichen weist schulische Leistungsschwächen und Defizite in der sprach- und persönlichen Entwicklung auf. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist anstrengend, gleichzeitig aber spannend und herausfordernd.

Wirtschaftscoaches aus unterschiedlichen Fachrichtungen betreuen und coachen die Jugendlichen über die gesamte Dauer und zeigen ihnen die Leistungsanforderungen der Wirtschaft auf.

Oberstes Ziel des Perspektivencamps ist es, dass die Jugendlichen eine Lehrstelle finden. Nach Lehrbeginn werden die Jugendlichen während der Probezeit weiter unterstützt und gecoacht.

Quelle: [www.stiftungsperanza.ch](http://www.stiftungsperanza.ch)

## Swiss Pro Work

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Quelle: www.

## LENA – Lehrstellennachweis des Kantons Aargau

Lehrstellensuchende können hier offene Lehrstellen abfragen. Diese werden von den Aargauer Lehrbetrieben ausgeschrieben. Die Lehrstellen für das Lehrjahr 2010 können ab sofort ausgeschrieben und gesucht werden.

Quelle: [www.ag.ch/lena](http://www.ag.ch/lena)

## Junior Mentoring

Einen Ausbildungsplatz zu bekommen, ist nicht einfach. Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene bekunden Mühe, den Berufseinstieg zu schaffen. Viele bleiben ohne Grundausbildung und werden gleich zu Beginn ihrer Laufbahn arbeitslos. Gerade Jugendliche, die wenig bis keine familiäre Unterstützung haben, tun sich mit der Lehrstellensuche schwer.

Solchen Jugendlichen und jungen Erwachsenen will Junior Mentoring weiterhelfen.

Eine längerfristige und persönliche Begleitung soll ihnen ermöglichen, den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu meistern und eine geeignete Berufslösung zu finden.

Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren begleiten und unterstützen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu diesem Zweck ganz konkret bei der Lehrstellensuche.

## Lehrstelle Jetzt

Lehrstelle JETZT hat zum Ziel, Jugendlichen, die kurz vor Schulende noch keine Anschlusslösung gefunden haben, einen Ausbildungsplatz zu vermitteln.

Vom 6. April bis Ende August 2010 unterstützen speziell geschulte Beratungsteams der Berufs- und Laufbahnberatung in Aarau, Baden und Wohlen Jugendliche bei der Suche nach einer Lösung mit Vermittlungsberatungen. Für die Beratungen ist eine Anmeldung erforderlich.

## rent-a-stift

Berufswahlinformationen auf Augenhöhe  
rent-a-stift ist schweizweit ein fester Begriff und steht für die Möglichkeit, dass in der Berufsausbildung stehende Jugendliche Volksschulklassen im 8. Schuljahr besuchen und über ihre Erfahrungen bei der Lehrstellensuche, im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule berichten. Auf ihre Einsätze werden die Lernenden speziell geschult und vorbereitet. In Zweierteams besuchen sie anschliessend Schulklassen und erzählen während einer Lektion über ihre Erfahrungen, simulieren ein Bewerbungsgespräch und beantworten Fragen der Schüler/-innen.

Das Hauptziel von rent-a-stift ist, Schüler/-innen zur Eigenaktivität in der Berufswahlvorbereitung und im Bewerbungsprozess anzuregen sowie Vorurteile und Ängste abzubauen.

Für die Lehrpersonen bietet rent-a-stift Unterstützung und Ergänzung im Berufswahlvorbereitenden Unterricht.

rent-a-stift ermöglicht niederschwelliges und jugendgerechtes Informieren über die berufliche Grundbildung.

## Erfolgreich unterwegs in die Lehre

Über ein Fünftel der jungen ausländischen Erwachsenen in der Schweiz verfügt über keine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Veranstaltungen «Erfolgreich unterwegs in die Lehre» richten sich an Eltern mit Migrationshintergrund von Schülerinnen und Schülern im 8. oder 9. Schuljahr.

Die Veranstaltungen haben Folgendes zum Ziel:

- Niederschwelliges Informieren über das hiesige Berufsbildungssystem und die Bedeutung der Berufslehre.
- Eingeladene Ausbilderinnen/Ausbildner und ausländische Berufslernende als Referierende und Berufsvorbilder.
- Eltern in ihrer Elternrolle stärken (Abgabe von Informationsunterlagen in der jeweiligen Fremdsprache).
- Durchgeführte Veranstaltungen

## Bewerbungscoaching

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Quelle: www.

## Coaching von Lehrverhältnissen

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Quelle: www.

## Laufbahncoaching

### Inhalt

Schulung von Laufbahncoaches an den Berufsfachschulen BBB (BerufsBildung-Baden) und BBZ Zofingen zur Begleitung von Berufslernenden während ihrer Ausbildung. Ein Gemeinschaftsprojekt von BBB, BIZ und RAV.

### Hauptziele

- Den Übergang von der beruflichen Grundbildung in die Berufs-, Arbeits- und Bildungswelt individuell und professionell begleiten.
- Die Lernenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und stärken
- Prävention von Jugendarbeitslosigkeit/ Lehrvertragsauflösungen

Quelle: [www.ag.ch/vitaminl](http://www.ag.ch/vitaminl)

## Netzwerk IIZ: Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Netzwerk IIZ Aargau organisiert die Zusammenarbeit zwischen verschiedensten Institutionen und Fachpersonen im Aargau.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Bereich der Arbeitsmarktintegration. Methodische Grundlage bildet das Case Management.

Die Geschäftsstelle wird geführt durch den Verein Lernwerk in Turgi.

Getragen wird die Organisation durch:

- die IV des Kantons Aargau
- das Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA
- den Kantonalen Sozialdienst KSD und
- die Berufsberatung BDAG

Mitarbeitende Fachpersonen gelangen mit persönlichem Login in den geschützten Zusammenarbeitsbereich innerhalb der Datenbank.

Aktuell: Veranstaltungsreihe 2010 von Lernwerk und Netzwerk IIZ

Lernwerk und Netzwerk IIZ bieten 2010 eine Veranstaltungsreihe für Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit an mit dem Titel «Mit ständigen Schmerzen arbeiten!? Menschen mit chronischen Schmerzen – Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsintegration» Sie umfasst 4 Workshops für Fachpersonen und 3 öffentliche Vorträge.

Quelle: [www.netzwerk-iiz.ch](http://www.netzwerk-iiz.ch)

## Last Call

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Quelle: www.